

Rund um die Schule!

Die Goethe-Grundschule wird die erste Ganztagschule in der Neustadt

Mit Beginn des neuen Schuljahres startet die Goethe-Grundschule als Ganztagschule (GTS).

Für mehr als 140 der rund 340 Schülerinnen und Schüler wird dann der Schultag an vier Tagen in der Woche bis 16 Uhr dauern. Sie werden in der Schule zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben erledigen, mit Freunden und Freundinnen spielen und an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

Diese AGs decken ein breites Angebot von schulischen Ergänzungen bis hin zu musikalischer und sportlicher Freizeitgestaltung ab: Englisch- und Computerkurse, ein Erste-Hilfe-Kurs, eine Schach-AG, Theater-spiel, ein Schulchor, ein Geigenspielkreis, verschiedene Tanzgruppen von Hip-Hop bis zu orientalischen Tänzen, aber auch Schwimmen, Fußball und Tennis gehören zu dem Angebot, aus dem die Ganztagskinder auswählen können.

Gestaltet werden diese vielfältigen Aktivitäten nicht nur von LehrerInnen der Goethe-Grundschule, sondern auch von außerschulischen MitarbeiterInnen. So werden die kleinen Fußballer von Spielern des 1. FSV Mainz 05 trainiert, den Chor leitet ein Musiklehrer des Peter-Cornelius-Konservatoriums und die Erste-Hilfe-AG übernimmt der Arbeiter-Samariter-Bund – also alles Profis in ihrem Fach.

Damit den Grundschulkindern, die es am Vormittag gewohnt sind, „ihre“ Lehrerin oder „ihren“ Lehrer zu haben, auch am Nachmittag feste Bezugspersonen zur Verfügung stehen, hat die Schule drei pädagogische Fachkräfte eingestellt. Sie werden vor allem die „Kleinen“, also die Erst- und Zweitklässler, durch den Nachmittag begleiten.

Sorge bereiten der Schule derzeit die Anmeldezahlen für das Mittagessen. Lediglich 87 der insgesamt 146 GTS-Kinder wurden von den Eltern bisher angemeldet. Es steht zu befürchten, dass vielen Familien der Betrag von 2,55 € täglich zu hoch ist bzw. dass sie ihn schlichtweg nicht bezahlen können. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion über den Zusammenhang von Armut und Gesundheit bei Kindern ist dies ein alarmierendes Zeichen.

Seitens der Stadtverwaltung sind keine Ermäßigungen zu erwarten. Die Schulleitung sucht daher dringend Sponsoren, die bereit sind, Zuschüsse zu gewähren oder auch einzelne Patenschaften zu übernehmen.

Interessierte Personen und Organisationen bitten wir, sich direkt an die Schule zu wenden: Tel. 61 20 26, Fax: 61 86 90

E-Mail: schule.gs-goethe@stadt.mainz.de

Gabriele Erlenwein /Schulleiterin



Fotos: Thomas Renth

Aus dem Inhalt:

● Tagsüber gut betreut?!	2
● Die Rheinallee in alten Postkarten	3
● Soziale Stadt – Aktivitäten und Termine	4
● Die Dominikaner	5
● Die internationale Seite Diesmal: Café International	6
● Um's Eck: Kneipen in der Neustadt	7
● Termine/Fotorätsel	8

Ideen werden umgesetzt

Attraktionen in vier Neustadt-Schulen

Im Sommer vor einem Jahr ging ein großes Projekt des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ an den Start: die Umgestaltung von vier Schulhöfen in der Mainzer Neustadt! In der Leibniz- und Feldberg-Grundschule und in der Goethe-Grund- und Hauptschule sammelten die SchülerInnen ebenso wie die LehrerInnen Wünsche und Ideen, welche Spielgeräte angeschafft werden sollten. Da wurden Bilder gemalt, Skizzen entworfen und Modelle gebaut: von der Tunnelrutsche bis zum Labyrinth, von Wipptieren bis hin zum originellen Sandkasten.

Die Vorschläge gingen daraufhin an die Schulleitungen, das Jugendamt und die Pla-

nerin des Städtischen Grünamtes. Auch wenn der Kostenrahmen nicht die Erfüllung aller Wünsche zuließ: es wurden Vorentwürfe und Pläne entwickelt, mit denen im Herbst 2002 alle Beteiligten zufrieden waren.

Schwieriger gestalteten sich die Vorbereitungen zur Umsetzung. Da mussten zunächst Asphaltproben von den Schulhöfen entnommen werden, um die Schadstoffbelastung zu bestimmen, oder z. B. ein „Fallschutzbereich“ mit Rindenmulch bzw. Fallschutzplatten unter den Spielgeräten eingeplant werden.

Zwischen Ostern und Pfingsten 2003 war es dann endlich so weit: In der Leibnizschule wurden Federwippbalken und Vogelnest-

schaukel aufgestellt. In die Feldbergschule kam ein Kletterturm mit Kletterwänden und Netzaufstieg. In der Goethe-Grundschule wurde das bisherige Kombinationsspielgerät durch einen Leiteraufstieg und eine Rutsche sowie zwei Einzelspielgeräte erweitert. Außerdem haben die Reckstangen nun Fallschutzplatten. Und in der Goethe-Hauptschule steht jetzt eine große Sitzgruppe mit zwei Tischen und vier Bänken auf dem Schulhof.

Damit sind im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Mittel von insgesamt 55.782,- € aufgewendet, wovon das Land Rheinland-Pfalz 44.625,60 € und die Stadt Mainz 11.156,40 € tragen.

Und weil solche Maßnahmen gerade in Zeiten knappen Geldes eine Besonderheit sind, soll dies auch gefeiert werden! Alle beteiligten Schulen und alle interessierten NeustädterInnen sind herzlich zu einem kleinen Einweihungsfest eingeladen. Die zuständigen Dezernenten Michael Ebling und Wolfgang Reichel werden auch dabei sein.

Termin: Montag, 15. September, 15 Uhr in der Feldbergschule

Stadt Mainz / Jugendamt

KuQ – Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen

Ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)



Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) fördert mit dem Programm KuQ – sprich k und q – die soziale und berufliche Integration von Jugendlichen in sozialen Brennpunkten/Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf. Dort sind Kinder und Jugendliche benachteiligt. Das Programm unterstützt auch die Jugendämter und ermutigt diese, gestaltend in die Stadtentwicklung einzugreifen. Kinder- und Jugendhilfe wird dabei als Querschnittsaufgabe verstanden.

Die Stadt Mainz realisiert fünf Projekte in den Regionalfenstern Neustadt, Berliner Viertel und Finthen Römerquelle.

Das Schülercafé in der Goethe-Hauptschule

Das Schülercafé ergänzt die Angebote der Goethe-Hauptschule sowie der Jugendhilfe und ist Kommunikations- und Serviceeinrichtung zugleich. Kinder und Jugendliche werden in der unterrichtsfreien Zeit sozialpädagogisch betreut. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, deren Eltern und Multiplikatoren werden ebenfalls angeboten. Das Schülercafé kann von Trägern der Jugendhilfe und der beruflichen Qualifizierung, Organisationen und Vereinen nach Absprache genutzt werden.

Kontakt: Gabriele Sucht, Daniel Krudewig, Tel. 6 23 29 20, Goethe-Hauptschule, Tel. 61 86 87

Die KuQ-Projekte führten zu neuen Kooperationen und haben die Situation in den Regionalfenstern verbessert sowie Impulse für deren Entwicklung gegeben.

Uwe Naumann
Koordinierungsstelle pro Ausbildung

Aus den Vereinen

ARSV „Solidarität“ von 1898 Mainz e.V.

Arbeiter-, Rollschuh- und Sportverein „Solidarität“ von 1898 Mainz e.V.



Der Arbeiter-, Rollschuh- und Sportverein, kurz der ARSV Mainz, besteht seit nunmehr 105 Jahren. Neben sportlichen Aktivitäten (Rollkunstlauf, Kegeln, Wandern) versucht der ARSV seinen Mitgliedern auch gesellschaftlich einiges zu bieten. Einmal im Jahr geht es mit Kind und Kegel auf Wanderschaft: Mitte Juni ist das IBM-Gelände in Heidesheim fest in der Hand der ARSV-Familie. Ein Grill- und Spielfest für alle findet im Spätjahr statt. Am Jahresende wird bei der Weihnachts- und Abschlussfeier auch die Sportlerehrung der aktiven Sportler und die Jubilarenehrung durchgeführt. Neben der Rollkunstlaufabteilung, zurzeit 30 aktive Sportler, wird beim ARSV auch gekegelt. Aktuell haben wir das Deutsches Meisterpaar in der Nachwuchsklasse im Rollkunstlauf in unseren Reihen: Natascha Schweickhardt und Simon Moravec. Sie werden versuchen, diesen Titel im September bei den Meisterschaften in Neu-Isenburg zu verteidigen.

Seit 25 Jahren sind unsere Rollsportler auch bei „Jugend in die Bütt“, bei Auftritten auf der Gaadefelder Kerb, beim Weihnachtsfestival und Auftritten bei vielen befreundeten Vereinen zu sehen.

Ende Mai lädt der ARSV Mainz zur Bundes-offenen Rollkunstlauf-Meisterschaft auf dem Goetheplatz ein, hier ist ein großer Teil der Spitzenläufer des Rad- und Kraftfahrerbunds Deutschland (RKB) zu bewundern.

Unsere Kegler trainieren im Kegel-Zentrum Weisenau, die 1. Mannschaft spielt in der Bezirksliga, die 2. in der A-Klasse. Training jeden Mittwoch von 16 bis 20 Uhr.

Wollen Sie mehr über den ARSV erfahren, kommen Sie einfach mal vorbei!

Auf der Rollschuhbahn auf dem Goetheplatz oder auf der Kegelbahn in Weisenau, Jakob-Anstatt-Straße, Telefon: 88 12 93

Wolfgang Jost
1. Vorsitzender



Rollsportlerinnen des ARSV bei der Bundesmeisterschaft

Foto: ARSV

Älter werden in der Neustadt

Tagsüber gut betreut?!

Tagsüber in Gemeinschaft mit anderen liebevoll betreut, ist das Gegenteil von Abgescho-bensein! Es ist eine Alternative zum Alleinsein in den eigenen vier Wänden und ebenso die oft so dringend benötigte Entlastung von betreuenden bzw. pflegenden Familienangehörigen, damit ihr Engagement nicht in dauernde Überforderung mündet.

Die **Tagespflege** des Martinsstiftes in der Mainzer Neustadt bietet diese Möglichkeit für ältere Menschen, deren physische und psychische Situation Betreuung erforderlich macht.

Sie ist im Erdgeschoss des Hauses untergebracht. Ihr Zentrum bildet eine große Wohnküche mit einem gemütlichen Wohnzimmer nebenan. Ein Ruheraum ermöglicht den Rückzug z. B. zu einem Mittagsschlafchen. Hinzu kommt eine großzügige Terrasse, sanitäre Einrichtungen und die Möglichkeit, Räumlichkeiten des Hauses wie z. B. den Gymnastikraum zu benutzen.

In unserer Tagespflege finden bis zu fünfzehn Gäste die Gelegenheit, den Tag nach ihren individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten in familiärer Atmosphäre zu gestalten. Gemeinsame Aktivitäten z. B. sind: Sitzgymnastik und -tanz, Basteln, Singen, Musikhören, kognitive und Gesellschaftsspiele, Spaziergänge. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten können sich die Tagesgäste an der Vorbereitung des Essens sowie der zugehörigen

gen Hausarbeit beteiligen. Die gemeinsamen Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen und Nachmittagskaffee) sowie die räumliche Anbindung an das Haus bieten weitere Möglichkeiten zur Begegnung und zum Austausch. Nutzen Sie die Gelegenheit eines kostenlosen „Schnuppertages“!

Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Der Besuch der Einrichtung kann (entgegen der Darstellung in der Juni-Ausgabe) täglich oder auch nur an einzelnen vorher vereinbarten Wochentagen erfolgen. Die Gäste können von dem hauseigenen „Hol- und Bringdienst“ zur Tagespflege und wieder nach Hause gebracht werden.

Für die Betreuung in der Tagespflegeeinrichtung wird ein Pflegesatz erhoben, der für Gäste der Pflegestufe 0 **39,01€**, für Gäste der Pflegestufe 1 **47,21€**, für Gäste der Pflegestufe 2 **55,41€** und für Gäste der Pflegestufe 3 **69,07€** beträgt. Nach Vorliegen einer entsprechenden Einstufung durch den MDK können Leistungen der Pflegekasse in Anspruch genommen werden. Für den Hol- und Bringdienst wird zusätzlich eine Pauschale von **7,76€** pro Tag berechnet.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Andrea Klein

Wir sind eine anerkannte Zivildienststelle und suchen für die Betreuung unserer Tagesgäste Zivildienstleistende. Führerschein Klasse III sollte vorhanden sein. Interessierte melden sich bei der Heimleitung, Herrn Rolf Nispel, Tel. 9 65 72 12.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

In der Tradition dieser Stadtteilzeitung: unsere historischen Postkartenbilder.
Diesmal:

Die Rheinallee

Beide Postkarten stammen
aus der Sammlung Wiesenberger



Heute präsentieren wir Ihnen eine Rarität in unser Postkartenserie: ein Foto (oben) von der General-Patch-Bridge, die eine Behelfsstraßenbrücke war und von der Kaiserstraße über den Rhein zur Eleonorenstraße führte, mit Blick auf die 1945 zerstörte Christuskirche. Am Fuß der Kirche sieht man eine Straßenbahn, die gleich nach links in die Rheinallee abbiegen wird.

An dieser Stelle knüpft unsere zweite Postkarte an – allerdings historisch versetzt (wahrscheinlich vor dem ersten Weltkrieg!) Im Vordergrund erkennt man deutlich die Gleise, die aus der Kaiserstraße in die Rheinallee abbiegen und im Hintergrund kann man sogar noch die Straßenbahn in Richtung Ingelheimer Aue erkennen.

Diese baumbestandene Promenade war ursprünglich eine „Uferstraße“ und wurde erst mit der Rheinaufschüttung – wegen der Rheinbegradigung – zur Verbindungsstraße

zwischen Schloss und Stadttor. Um 1900 entstanden hier aufwändig gestaltete Etagenmietfürhäuser. Die Fassaden der meist fünfgeschossigen Wohnhäuser wurden durch kräftige Ständerker aufgewertet. Und damit wurde die Rheinallee zu einer der aufwändigsten Wohnstraßen der Neustadt. Trotz der Kriegszerstörungen in großen Ausmaß wurde in den letzten Jahren erhaltener Bestand restauriert, sodass der Betrachter wieder wesentliche – um die Jahrhundertwende gebaute – Stilformen erkennen kann: konventionelle Renaissance-motive, bewegter Neubarock, strenger Neoklassizismus und phantasiereicher Jugendstil.

Etwas ab Höhe des Zollhafens endet dieser klassische Bebauungsbereich. Traditionsreiche Firmen waren im weiteren Verlauf angesiedelt. Hier wurde dann auch das neue Proviantamt mit Militärbäckerei um 1900 gebaut.

Günter Eberhardt



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Erziehungsberatung in der Neustadt



- ❖ Max, 5 Jahre, ist überempfindlich. Er weint gleich, wenn ihm etwas nicht gelingt, ist untröstlich, wenn andere Kinder ihn hänseln.
- ❖ Seit Murat, 9 Jahre, in der 3. Klasse ist, schreibt er viele schlechten Noten und hat immer weniger Lust, überhaupt in die Schule zu gehen oder Hausaufgaben zu machen.
- ❖ Susanne, 11 Jahre, kommt diese Woche schon zum zweiten Mal mit viel Verspätung zu Hause an. Sie vergisst alles und trödelt in den Tag hinein.
- ❖ Giovanni, 3 Jahre, macht seine Eltern mit seinen langanhaltenden Wut- und Schreianfällen verzweifelt und hilflos.
- ❖ Bei Peter, 7 Jahre, ist fast noch jede Nacht das Bett nass.
- ❖ Sina, 13 Jahre, ist beim Klauen erwischt worden.
- ❖ Anton, 6 Jahre, haut immer gleich drauf, ist aber nie daran Schuld...

Das sind einige von vielen Gründen, mit denen Eltern sich in unserer Erziehungsberatungsstelle im Sekretariat anmelden (Kaiserstr. 37, II Stock, Tel. 96 55 40).

Unser Fachteam besteht aus drei Diplom-PsychologInnen und einer Diplom-Sozialarbeiterin. Bei einem ersten Termin versuchen wir schon gemeinsam mit den Eltern Problemlösungen zu erarbeiten. Andere Termine

können folgen, auch für Diagnostik (Tests/Verhaltensbeobachtung) und weitere Beratung/Therapie. Wir gehen viel „vor Ort“ in die Lebenswelt der Kinder und beziehen – wenn erwünscht – ErzieherInnen oder LehrerInnen mit ein, um die Schwierigkeiten und Konflikte zu lösen.

Wir sind für alle zuständig, die in Stadt und Kreis wohnen. Wir sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, die Zusammenarbeit mit uns ist freiwillig und kostenlos. Das Geld bringt zur Hälfte unser Träger auf, – die drei Evangelischen Dekanate Ingelheim, Mainz, Oppenheim –, zur anderen Hälfte kommt es von den Zuschussgebern Stadt, Kreis und Land.

Wenn Sie noch Näheres wissen wollen, so besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.Erziehungsberatung-Mainz.de

Übrigens – zurück zu Max, 5 Jahre: Er heult weniger und kaspert vergnügt mit den anderen Kindern rum. Die Eltern hatten ihn sehr überfürsorglich „ins Glashaus gesetzt“, vor allen kleinen Ärgernissen bewahrt, ihm zu wenig zugemutet. Seitdem sie bei uns waren, gehen sie immer noch sehr liebevoll, aber doch etwas robuster mit Max um. Sie fordern ihn mehr und lassen ihn öfter selber etwas ausprobieren.

Team der Ev. Erziehungsberatungsstelle
(Mitglied in der Neustadtgruppe)

Krimispaß nicht nur für „Neustadt-Kids“

Astrid Reck
**Die verschwundene
Kassette**

„Mainz-Krimi
für Kinder“
Emons-Verlag,
159 S., ab 9 J.,
8,50 €



Spannung aus der Mainzer Neustadt! Einzige Zeugin eines Einbruchs wird Katharina und ihr Pudel Nemo. Mit Freunden gelingt es, den Täter zu finden, doch glaubt die Kripo den Kindern nicht. Die fünf Spürnasen nehmen die Sache selbst in die Hand und geraten dabei zusehends in große Gefahr.

Astrid Reck ist Siegerin des Mainzer Wettbewerbs der Allgemeinen Zeitung, und ihr Krimi mit dem Mainz-Colorit fesselt nicht nur Kids.

...und wenn die Krimifälle der Neustadt gelöst sind, gibt's noch Spannendes aus dem Umfeld:

Gudrun Dohm
Die geheimnisvolle Hütte

„Kinderkrimi Rheinhessen“
Emons-Verlag,
207 S., ab 10 J.,
8,50 €



Kaum haben die fünf Mitglieder des Detektivclubs „Superfünf“ begonnen, die alte Hütte herzurichten, als schon die ersten mysteriösen Dinge vorkommen. Anfangs lassen sich die Kinder von den Ereignissen nicht einschüchtern, aber als eine tote Ratte ins Spiel kommt, wird der Ernst der Lage klar. Für Anna, Basti, Alex, Sam und Tobi ist nun dringend Detektivarbeit angesagt. Doch als sie endlich das Geheimnis der Hütte lüften können, begreifen sie, dass sie sich in größter Gefahr befinden.

Katharina Göhring und Eva Werner

„Soziale Stadt“ – Aktivitäten und Termine

Wasserspielplatz auf dem Goetheplatz eröffnet!

Erfrischende Spielfläche mit attraktiven Elementen und einwandfreier Hygiene.



Foto: Nurhayat Canpoat

Die Begeisterung vor allem der vielen Kinder beim Eröffnungsfestes am 15. Juli 2003 zeigte, dass dieses Projekt ein voller Erfolg ist. Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Wasserspielplatz durch den Innenminister Walter Zuber, OB Jens Beutel, die Dezenten Wolfgang Reichel und Michael Ebling sowie Ortsvorsteher Gerhard Walter-Bornmann offiziell den Neustadt-Kindern übergeben.

Nun geht es weiter mit der Gesamtumgestaltung des Goetheplatzes. Auch hierzu werden wieder Kinder und Erwachsene nach ihren Vorstellungen gefragt.

Die ersten Bürgerforen sind am 14. Oktober und am 26. November jeweils um 19 Uhr im Martinsstift. Kommen Sie und beteiligen Sie sich an der Ideensammlung.

*Nurhayat Canpoat
Quartiermanagerin*

Religiöse Gruppen in der Mainzer Neustadt laden ein!



Im Projekt „Soziale Stadt“ wurde der NeustadtRat für die Mainzer Neustadt gewählt. In diesem Gremium sind die Kirchen mit zwei Mitgliedern vertreten.

Dies sind: Frau Helga Ahrens (ev. Paulusgemeinde) und Herr Samy El Hagrasy (Arab. Nil Verein e.V.), sowie Frau Sonja Lubkowski als Stellvertreterin (Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen). Wir trafen uns mehrmals im Jahr 2002 und stellten Überlegungen an, wie und was wir als Vertreter der Kirchen in der Neustadt unternehmen könnten.

Es entstand die Idee, alle religiösen Gemeinschaften einzuladen und über eine gemeinsame Aktion zu diskutieren. Das Interesse verschiedener Gruppen wurde durch die Teilnahme an den Treffen im Stadtteilbüro bekundet. Alle Beteiligten sind mittlerweile mit der Planung und Organisation beschäftigt.

Nun ist es soweit: die Idee wird in die Tat umgesetzt. Die Präsentation in Form einer Informationsveranstaltung über religiöse Gruppen in der Mainzer Neustadt findet statt am Sonntag, 7. September, von 15 bis 18 Uhr auf dem Feldbergplatz.

Unser Sozialdezernent Michael Ebling spricht das Grußwort.

Wir bieten Ihnen Kaffee, Gebäck und Getränke an. An den einzelnen Ständen können Sie sich informieren und ins Gespräch kommen.

Sie sind recht herzlich eingeladen von: Arab. Nil Verein e.V., Christengemeinschaft, Ev. Christuskirchengemeinde, Ev.- methodistische Gemeinde, Ev. Paulusgemeinde, Freireligiöse Gemeinde, Jüdischer Verein – Magenza, Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen, Neuapostolische Kirche, Kath. Pfarreien St. Bonifaz und St. Joseph. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sonja Lubkowski, Kontaktperson für AG-Religiöse Gruppen

Frauen aktiv

Termine: 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember (Jeden ersten Donnerstag im Monat, jeweils um 20 Uhr)
Ort: Stadtteilbüro Sömmerringstr. 12
Kontaktperson: Marliese Kamp, Tel. 67 96 60

AG - Jugend

Termine: 5. September, 14.30 Uhr, „DITIB“ (Moschee), Rheingaustr. 1
Freitag, 12. September, 15.30 Uhr, „Selimiye Moschee“, Barbarossaring 15
Thema: Informationsveranstaltungen. Träger der Jugendberufshilfe stellen ihre Angebote und ihre Arbeit für ausländische Jugendliche in der Mainzer Neustadt vor.

Informationsveranstaltung: Religiöse Gemeinde stellen sich vor

Termin: 7. September, 15 Uhr
Eröffnung und Grußwort: Michael Ebling, Beigeordneter
Ort: Feldbergplatz

AG - Türkischsprechende Neustädterinnen und Neustädter

Termin: 10. September, 18.30 Uhr,
Ort: Stadtteilbüro, Sömmerringstr. 12
Themen: Angebote für diese Zielgruppe. Videoprojekt
Kontaktperson: Tuncer Deniz
Tel. 54 00 26

AG Barrierefreiheit in der Mainzer Neustadt

Termin: 15. September, 18.30 Uhr
Ort: Stadtteilbüro, Sömmerringstr. 12
Themen: – billiges, barrierefreies Wohnen in der Mainzer Neustadt
– Verschiedenes
Kontaktperson: Heidi Hauer, Tel.: 67 66 67

Kaffeeklatsch

Termine: 18. September, 23. Oktober, 20. November, 18. Dezember (Jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 16 bis 18 Uhr
Ort: Stadtteilbüro, Sömmerringstr. 12

Religiöse Gruppen

Termin: 23. September, 19 Uhr
Ort: Stadtteilbüro, Sömmerringstr. 12
Kontaktperson: Sonja Lubkowski, Tel. 67 74 05

Forum Sömmerringplatz

Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern über die Situation auf dem Sömmerringplatz.
Termine: 30. September, 28. Oktober, 25. November, jeweils um 19 Uhr
Ort: Sömmerringplatz (bei schönem Wetter), Im Martinsstift, Raupelsweg 1 (bei Regen)

AG - Kultur

Termin: 7. Oktober, 19 Uhr
Ort: Stadtteilbüro, Sömmerringstr. 12
Kontaktperson: Andreas Arneke
Tel. 61 18 78

Bürgerforum Goetheplatz-Umgestaltung

Termin: 14. Oktober, 19 Uhr und 26. November, 19 Uhr
Ort: Martinsstift, Raupelsweg 1
Ihre Meinung ist uns wichtig!

Weitere Infos unter www.soziale-stadt.net

Wussten Sie schon...???

... dass der Deutsche Kinderschutzbund Mainz e.V. in seinem Kinderhaus **BLAUER ELEFANT** Eltern-Kind-Gruppen für Kinder von 0-3 Jahren anbietet?

Haben Sie Interesse?

Dann rufen Sie uns an: Tel.: 27 55 92.
Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Zendel.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Die Dominikaner

Die katholische Ordensgemeinschaft der Dominikaner existiert seit über 750 Jahren. Der Aufgabenschwerpunkt der Gemeinschaft liegt in der Verkündigung des Wortes Gottes. Dieser Begriff wird im Dominikanerorden allerdings weit gefasst: Hierzu zählt nicht nur die klassische Predigt im Gottesdienst, sondern auch die verschiedenen Tätigkeiten der Mitbrüder, beispielsweise als Pfarrer, Krankenhaus- und Gefängnisseelsorger, Professoren und Lehrer. Weltweit gehören der Gemeinschaft 6.500 Brüder, 40.000 Schwestern und mehr als 70.000 Laien an.

Was den Orden der Predigerbrüder von seiner Gründung her auszeichnet, ist seine demokratische Verfassung. Alle Brüder tragen gemeinsam die Verantwortung für die Verwirklichung der Ziele der Ordensgemeinschaft. Es gibt ein Mitspracherecht auf allen Ebenen. Der kleinste Baustein des Ordens ist ein Kloster, der sogenannte Konvent. Hier leben die Brüder in Gemeinschaft zusammen und erfüllen ihre Aufgaben im Rahmen der Verkündigung des Evangeliums. Der Obere eines Konventes wird Prior genannt und auf drei Jahre gewählt.

Der erste Konvent im deutschen Sprachgebiet wurde in Friesach (Kärnten) gegründet. 1221 erfolgten die Gründung des Kölner Konvents und die Errichtung der deutschen Ordensprovinz „Teutonia“, die bis ins Jahr 1300 auf 94 Konvente anwuchs. Albertus Magnus errichtete 1248 das Generalstudium in Köln. Dort war u.a. der berühmte Theologe

Thomas von Aquin sein Schüler. Im 14. Jahrhundert waren Meister Eckhart, Heinrich Seuse und Johannes Tauler zusammen mit den kontemplativen Dominikanerinnen Träger der deutschen Mystik.

Auch in Mainz dürfen die Dominikaner auf eine lange Tradition zurückblicken: Schon seit 1256 bestand hier ein Dominikanerkloster (davon zeugt heute noch die Dominikanerstraße), welches aber zum Ende des 18. Jahrhunderts bedingt durch die Säkularisation aufgehoben wurde.

Seit 1993 leben und wirken nun wieder Dominikaner in der Stadt Mainz. Nur wenige Schritte vom Mainzer Hauptbahnhof entfernt befindet sich die katholische Pfarrkirche St. Bonifaz, in deren Schatten das Dominikanerkloster liegt. Dort lebt eine Gemeinschaft von gegenwärtig neun Dominikanern. Aufgabenschwerpunkte bilden die Ausbildung der Theologiestudenten des Ordens an der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Mainz und die Seelsorge an und um St. Bonifaz in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof.

Besucher sind jederzeit herzlich willkommen. Die Gottesdienstzeiten sind den Schaukästen an der Kirche entnehmbar. Für weitere Informationen lohnt sich auch ein Blick ins Internet: Unter www.dominikaner-mainz.de oder www.dominikaner.net finden sich ausführlichere Informationen zur Mainzer Kommunität bzw. zur gesamten Ordensprovinz Teutonia.

fr. Bernhard Kohl OP



Die Dominikaner, von links: Pater Sebastian Annas (Pfarrer an St. Bonifaz und Superior), Pater Richard Kliem, Pater Christoph Wekenborg, Pater Gottfried Pöschl, frater Bernhard-Wolfgang Kapitzki, frater Bernhard Kohl, frater Franziskus Knoll, fehlend: frater Bonifatius Hicks, Pater Carsten Barwasser

Foto: Dominikaner

Das Schlüsselwort ist „Vertrauen“

Gisela Crößmann führt seit fast 40 Jahren ein Lebensmittelgeschäft in der Neustadt, Wallaustraße 1: den „Tante-Emma-Laden“. Mit diesem Begriff hat sie sich nie so recht anfreunden können; „das Lädchen“, wie es die Schülerinnen und Schüler der umliegenden Gymnasien nennen, gefällt ihr viel besser.



Foto: Thomas Renth

In ihrem „Lädchen“: Gisela Crößmann ist immer für ihre Kunden da.

Ich schaue zu, wie sie ihre Kundinnen und Kunden bedient. Fast alle begrüßt sie mit Namen, erkundigt sich nach ihrem Befinden. Sie nimmt sich Zeit, den älteren Menschen beim Einpacken zu helfen, und sie gibt ihnen die Zeit.

„Ich bin eine echte Neustädterin“, sagt sie stolz und zeigt auf das gegenüber liegende Haus Nr. 4: im 1. Stock rechts ist sie geboren. Dort hat sich auch ursprünglich dieses Geschäft befunden, das vom Großvater auf den Vater übergegangen ist.

Ihr Traum war es, Lehrerin zu werden, weil sie gern mit Kindern zu tun hatte. Lehrerin wurde sie nicht, aber mit Kinder hat sie bis heute zu tun! Generationen von Schülerinnen und Schülern der umliegenden Schulen zählen zu ihren „Stammkunden“. Sie bekommt Zeugnisse gezeigt, erhält Einladungen zu Abifeiern und spielt immer wieder in Erinnerungsfilmen mit. Eine Schülerin hat ihr zum Abschied von der Schule sogar eine Zeichnung vom Lädchen und den unzähligen Schülern geschenkt: „Für beste Verpflegung und ständige moralische Unterstützung“. Und sie lächelt bei der Erinnerung an einen Ausspruch ihrer Mutter, die ihr einmal zum Muttertag einen dicken Blumenstrauß überreicht hat mit den Worten: „So viele Kinder wie du hat keine.“

Gisela Crößmann kauft mit Liebe ihre frischen Waren ein und hat dabei die Wünsche ihrer Kundschaft mit all ihren unterschiedlichen Geschmäckern im Sinn. „Individuelle Beratung“, sagt sie, „schafft Vertrauen, und wo Vertrauen ist, kommt auch private Bezie-

hung.“ Sie bedauert, dass es heutzutage kaum noch spezialisierte Fachgeschäfte gibt.

Dennoch schaut die 61-Jährige positiv in die Zukunft des Einzelhandels. Sie meint, es hängt ganz persönlich von der Inhaberin oder dem Inhaber ab, ob sich ein Geschäft hält. Wenn man bereit ist, freundlich zu sein, auf die Kunden einzugehen und zu erkennen „was ist das für ein Mensch, der da bei mir einkauft“, dann gelingt es.

Wenn sie einmal geht, wird ihr keiner eine Träne hinterherweinen, hat Gisela Crößmann einmal zu einer Kundin gesagt. Und die entgegnete: „Aber viele werden traurig sein“. Versonnen schließt sie diese Gedanken mit dem Satz eines von ihr verehrten großen Menschenfreundes: „Es sind die Spuren der Liebe, die man hinterlässt.“

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 13 Uhr und
15 bis 18.30 Uhr (Mi. nachm. geschl.),
Sa. 7.30 bis 14.00 Uhr

Annette Breuel / Redaktionsteam

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

JUKUBI e.V. eröffnet das Café International

Der Verein JUKUBI e.V. eröffnete am 29. Juni im Haus der Jugend das „Café International“. Die Besonderheit: Die Räumlichkeiten sind sonntags von 14.30 bis 18.30 Uhr für Jugendliche bis 18 Jahren geöffnet. Das Café bietet neben Spaß und Spiel auch Workshops, Bildungs- sowie Beratungsangebote im Übergang Schule und Ausbildung.

75 Besucher, Kinder, Jugendliche und ihre Eltern kamen zur Eröffnung. Von 14 bis 21 Uhr konnten sie an Workshops wie „Alkoholfreie Cocktails“, „Kunstlichtkunst“ und „Naturkosmetik“ teilnehmen. Während des ganzen Tages gab es Schmackhaftes zum Essen und Trinken. Abends wurden die Besucher mit Live-Musik überrascht. Für den 18-jährigen Mohammed ist es „eine tolle Sache, dass es das „Café International“ gibt.“ Er ist einer der drei Jugendlichen, die sich im Verein als Mitglied engagieren. Das Café International ist ein Projekt von JUKUBI e.V., Kooperationspartner ist das Mainzer Jugendamt. Auf die Frage, warum ein weiteres Café für Jugendliche eröffnet hat, antwortete Vorsitzender Ali Özgenlik: „Wir sind das einzige offene Mainzer Jugendcafé, das sonntags für Jugendliche ein dauerhaftes, breites und interkulturelles Angebot bereithält, wir beziehen in unsere Arbeit auch die Eltern ein.“ Auch Richard Göbel, Koordinator für Mainzer Jugendzentren, begrüßte das Angebot: „Wir freuen uns, dass eine freie Initiative wie JUKUBI e.V. die Jugendarbeit in Mainz tatkräftig unterstützt.“ Weitere Sonntagsangebote bestehen aus Kochen, Henna-Tatoos, Fussball-, Billard- Tischtennisturniere und vielem mehr. Zehra Güney, 2. Vorsitzende des Vereins, sagte, dass bei Bedarf JUKUBI auch Hausaufgabentraining, Computertraining für



Foto: Ali Özgenlik

Jugendliche und Sprachkurse für Eltern anbieten wird. Das Winterprogramm beinhaltet Projektstage im Bereich der Gesundheits-, Sucht und Gewaltprävention. Jeden vierten Sonntag gibt es ein Frühstück für Multiplikatoren im Interkulturellen Bereich. Hier können Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Projekte und Kooperationen geplant werden. JUKUBI hat im Rahmen des Förderprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ einen entsprechenden Antrag gestellt. Wird der Antrag von JUKUBI positiv bewertet, so wird der Verein in der Mainzer Neustadt ein neues Projekt im Übergang Schule und Beruf schaffen. Die Frage nach dem Ziel von JUKUBI beantwortete Ali Özgenlik: „Räume für Jugendliche schaffen, wo Lernen Spaß macht.“

Weitere Informationen :
Ali Özgenlik, Tel.: 8 38 69 51

Tuncer Deniz
Redaktionsteam

Interkulturelle Woche 2003

In diesem Jahr liegt die Interkulturelle Woche im Zeitraum vom 12. bis zum 20. September.

Das Interkulturelle Fest auf den Domplätzen und die Eröffnungsveranstaltung zur Interkulturellen Woche findet am Sonntag, den 14. September auf den Plätzen um den Mainzer Dom statt. Wir beginnen dieses Jahr am Freitag, dem 12. September mit einer politischen Veranstaltung in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz, dem Projekt Kontakte. Die Veranstaltung hat den Titel „Wer hat Angst vor einem Antidiskriminierungsgesetz?“ – Perspektiven der Gleichstellungspolitik der BRD.

Wie Sie wissen, hat die EU die Richtlinie zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder der ethnischen Herkunft im Juni 2000 beschlossen. Die Mitgliedsstaaten sind dazu verpflichtet, bis zum Juli 2003 diese Richtlinie in die nationalen Gesetze umzusetzen.

Anfang 2002 gab es einen Gesetzesentwurf, der leider noch nicht umgesetzt wurde.

In der öffentlichen Diskussion ist das Antidiskriminierungsgesetz kein Thema. Die Vertreter der Migranten haben jedoch ein Interesse, strukturelle Diskriminierungen zum Thema zu machen. Das Gesetz sollte in Deutschland, ebenso wie in vielen anderen Ländern, auch umgesetzt werden.

Bei der Podiumsdiskussion zu diesem wichtigen Thema nehmen Fachleute des Arbeitgeberverbandes, Wissenschaftler, Vertreter des DGB Bundesvorstandes, Vertreter

des Caritasverbandes und Politiker teil. Wir werden den aktuellen Entwicklungsstand und die Tendenzen der Politik diskutieren.

Am Sonntag, dem 14. September, findet das traditionelle Interkulturelle Fest auf den Plätzen um den Mainzer Dom statt. Hier werden, wie in den vergangenen Jahren, die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit haben, Spezialitäten aus aller Welt zu probieren, internationale Folklore zu sehen und zu hören und die Gelegenheit haben, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die man vielleicht im Alltag noch nicht so gut kennt.

Während der Woche sind die Veranstaltungen für Kinder in den Kindergärten der Stadt Mainz ein wichtiger Programmpunkt. Hier arbeiten der Ausländerbeirat und das IPE seit Jahren in bewährter Kooperation zusammen.

Der Programmflyer und das Plakat der Interkulturellen Woche werden im August fertiggestellt. Ab Ende August wird man dann das Plakat auf jeder Litfasssäule der Stadt Mainz sehen können. Wir haben die schwarzgründige Serie mit den leuchtenden Farben weitergeführt, da wir inzwischen von vielen gehört haben, dass der Wiedererkennungswert sehr hoch ist und das Plakat bereits zum Sammlerstück avanciert ist.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Elke Judith Hecht,
Leiterin des Migrationsbüros der Stadt Mainz,
Tel.: 12 27 37 oder 12 33 37,
E-Mail: elke-judith.hecht@stadt.mainz.de

Aus der vietnamesischen Küche

Hühnerbrustfilet mit Curry für 1 Person

Zutaten:

150 g Hühnerbrustfilet
je 20 g Lauch, Karotten
(in Scheiben schneiden)
50g Broccoli (Blumenweise)
5-6 Stück Zuckerbohnen
(3-4 cm lang schneiden)
1 Kartoffel (in Würfel schneiden)

2 El gehackte Zwiebeln, Knoblauch,
Zitronengras
1 El Curry
1 El Zucker
1 Prise Salz
0,1 L Kokosmilch
1 El Öl
0,05 L Wasser
1 Kaffeelöffel gemahlene, geröstete Erdnuss

Zubereitung:

Wok oder eine normale Pfanne heiß machen und ölen. Hühnerfleisch mit Zucker und Salz in einer Schüssel würzen. Gehackte Zwiebeln, Knoblauch, Zitronengras in der Pfanne rösten (orangene Farbe). Das Fleisch dazu geben und leicht garen lassen. Wasser hinzufügen und umrühren. Das Gemüse, Broccoli, Zuckerbohnen, Kartoffel dazu geben. Kokosmilch und Curry beifügen. Zum Schluss Zucker, Salz und Erdnuss dazu geben und abschmecken.

Mit Koreander und Frühlingszwiebeln (in Ringe schneiden) dekorieren. Mit Reis oder Brot servieren.

Tran, Kim Dorg, Koch

Probieren können Sie dieses Gericht im Hà Nôi, dem vietnamesischen Restaurant in der Mainzer Neustadt, Leibnizstraße 46 (s. auch Seite 7)

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Reportage

„Auf die Organisation kommt es an!“

Die Metzgerei Kehlberger in der Feldbergstraße 14

Wer den kleinen Laden in der Feldbergstraße betritt, wird kaum auf die Idee kommen, dass er sich in der ältesten Metzgerei in Mainz befindet. Seit über 130 Jahren und nunmehr in der 5. Generation betreiben Kehlbergers ihr Geschäft in der Neustadt. Auch für Wolfgang Kehlberger, den jetzigen Inhaber, gab es keinen Zweifel: Nach der mittleren Reife ging er beim Vater in die Metzgerlehre und übernahm vor 28 Jahren den Laden. Beim Alten geblieben ist seitdem jedoch wenig. Ob er die steigende Konkurrenz durch Billigfleisch in den Supermärkten voraussah oder einfach den Wunsch verspürte, seinen Horizont zu erweitern – seit langem geht es bei Wolfgang Kehlberger nicht mehr nur „um die Wurst“. Auf Lehrgängen bildete er sich weiter und erweiterte die Metzgerei um eine Käsetheke, ein Weinangebot und einen ganz entscheidenden Geschäftsbereich, seinen weithin bekannten Partyservice. Außerdem bietet er täglich wechselndes Stammessen, mit dem auch Firmen beliefert werden und unterhält einen Imbisswagen. Der Qualitätsnachweis beim Fleisch und die Wurst aus eigener Herstellung bleiben dabei eine Selbstverständlichkeit. Seit 1997 gibt es die Metzgerei Kehlberger auch in Weisau. Der Laden dort wird von Tochter und Schwiegersohn geführt. Als wäre dies noch nicht genug: Kehlbergers sind auch auf

Großveranstaltungen wie den Ferrari-Days am Nürburgring präsent, beliefern Fastnachtsitzungen mit ihrer Fleischwurst und catern bei Veranstaltungen wie dem AZ-Werbestammtisch oder dem Neujahrsempfang in der Neustadt.

Wie der kleine Betrieb mit 10 bis 12 Mitarbeitern dies leistet? „Auf die Organisation kommt es an“, sagt Wolfgang Kehlberger selbstbewusst. Und das glaubt man ihm sofort: Laden, Wurstküche, die Auslieferung, die Zubereitung der Gerichte und Platten, Einkauf und Buchhaltung meistert der leidenschaftliche Koch gemeinsam mit seiner Frau Sabine und den Angestellten. Und hier wird sicherlich noch ein entscheidender Aspekt deutlich, wenn der Beruf zur Berufung wird – die Unterstützung durch die Familie. Auch Sabine Kehlberger hat sich in das Metier eingearbeitet und trägt das Geschäft voll mit. „Sicher leidet oft die Freizeit“, sagt sie fröhlich „aber wir haben auch bei der Arbeit Spaß und viele Kontakte.“ So trifft sich ein harter Kern von inzwischen fast 50 Leuten jeden Rosenmontag an Kehlbergers Stand in der Großen Langgasse. Und wenn langjährigen Kunden, die aus Altersgründen nicht mehr mobil sind, Mittagessen und Wurst für's Abendbrot ins Haus gebracht wird, bleibt trotz des Arbeitsaufkommens gerade zur Mittagszeit immer noch Zeit für ein Schwätzchen. Auch als Bürger der Neustadt zeigt Wolfgang Kehlberger Präsenz: Er ist Mitglied im Gewerbeverein und Kassenwart bei der CDU Neustadt, die er auch im Ortsbeirat vertritt. Bei diesem Rezept aus Tradition, Innovation und Engagement dürfen die Neustädter hoffen, dass auch kommende Generationen noch Kehlbergersche Spezialitäten wie Fleischwursttaler und Fleischpfannkuchen genießen können.

Katja Herrnkind-Willer,
Redaktionsteam



Fotos: Thomas Renth

Ums Eck...

Hà Nôi

Köstlichkeiten aus Fernost

Es spricht sich herum: in der Neustadt hat ein neues Restaurant aufgemacht! Seit drei Monaten bieten Thi Ban Le und ihr Mann Hong Trung Ding in der Leibnizstraße 46 erlesene Spezialitäten aus ihrer Heimat Vietnam.

Das Gastronomen-Ehepaar hat sich nicht etwa in Vietnam kennen gelernt, sondern 1986 in Wiesbaden. Die beiden sind schon seit langem in dieser Branche tätig, aber erst vor Kurzem haben sie sich entschlossen, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Sie haben Mainz gewählt, weil es hier noch kein vietnamesisches Lokal gibt; der Standort Neustadt war ein Zufall. Ein Glücksfall (nicht nur) für die Neustädter, die das Besondere lieben. Auch diejenigen, die einfach neugierig sind auf Neues, werden nicht enttäuscht.

Der Unterschied dieser fernöstlichen Küche etwa zur thailändischen oder chinesischen, so erklärt der Gastwirt, sind die Kräuter und Gewürze, die zu dem Frischgemüse verwendet werden: Koriander, Basilikum und Minze, Curcuma und Tamarinde, Zitronengras und Karambola. Viele Namen klingen exotisch, aber die Beschreibung der Gerichte auf der Karte ist klar und deutlich.

Thi Ban Le und Hong Trung Ding waren damals unsicher, ob sich ihr Hà Nôi in der Neustadt durchsetzen würde. Doch auch hier gilt der Grundsatz: Qualität setzt sich durch. Innerhalb kurzer Zeit haben nicht nur Neustädter dieses Restaurant für sich entdeckt, auch Wiesbadener kommen „rüber“ und Touristen aus dem In- und Ausland. Dabei findet auch der Mittagstisch immer mehr Anklang.

Attraktion bei den Gästen ist, dass manche Gerichte mit den Fingern gegessen werden. Das gilt z. B. für das Spezialmenü des Hauses „Gegrillte Meeresfrüchte, Rindfleisch und Garnelen mit Reispapier zum Selberrollen...“ ebenso wie für die diversen Vorspeisen aus Frühlingsröllchen oder Reisblättereigrolle, die der Gast auf seinem Teller selber in Salat mit Minzblättern einwickelt.

Schmunzelnd erzählt die Wirtin, dass der Koch Kim Dong Tran einmal einer Gästegruppe das „Kochen auf vietnamesisch“ gezeigt hat. Zu Hause haben die Gäste es dann selbst versucht, doch es hat nicht so geschmeckt wie im Hà Nôi. Vietnamesischer Koch muss man halt sein... Vielleicht wollen es die Leserinnen und Leser des Neustadt-Anzeigers einmal ausprobieren?! Auf unserer „Internationalen Seite“ (Seite 6) steht ein Originalrezept zum Nachmachen.

Tam biét – auf Wiedersehen im Hà Nôi!

Öffnungszeiten:
Täglich von 11.30 bis
15 Uhr und 17.30 bis 23.30 Uhr
Tel.: 693 23 95

Annette Breuel,
Redaktionsteam



Foto: Thomas Renth



Foto: privat

Das Team des Hà Nôi
(links). Die elfjährige
Tochter Diem Kha (oben)
is(s)t mittags immer bei
ihren Eltern!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.:

Gewerbeverein
Mainz-Neustadt e.V.
Günter Eberhardt (Vorsitzender)
Rhabanusstraße 8, Tel.: 67 54 58
Anzeigenannahme:
eberhardt@ple-mainz.de

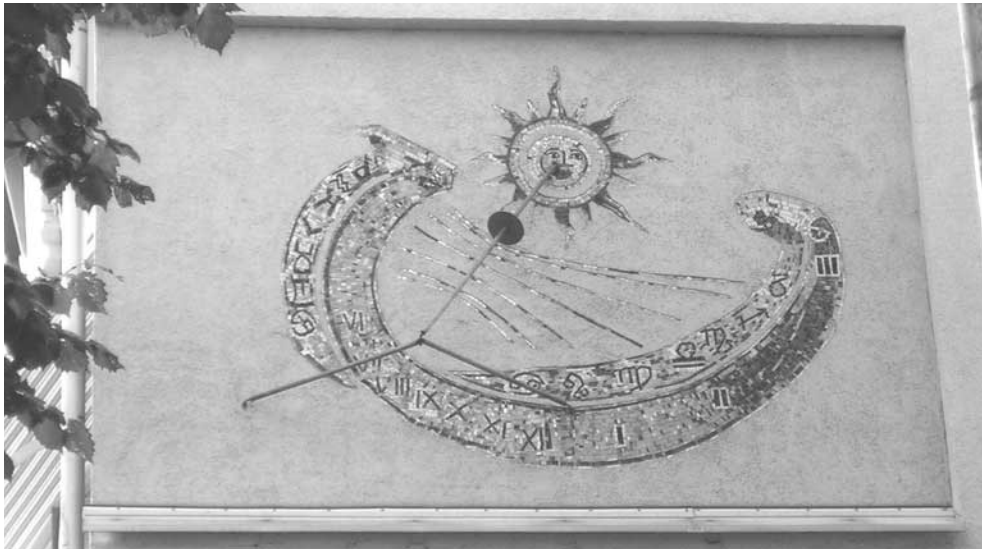
Soziale Stadt
Quartiermanagement
Mainz-Neustadt
Nurhayat Canpolat
(Quartiermanagerin)
Sömmerringstraße 12, Tel.: 12 41 15
nurhayat.canpolat@stadt.mainz.de

Gestaltung und Layout:
Regina Gomolzig

Druck:
Druckerei Maus,
Kurfürstenstraße 18

Fotorätsel

Foto: Gerhard Breuel



Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie durch das Bildrätsel anregen, wieder eine Entdeckungsreise durch unsere Neustadt zu unternehmen.

Wenn Sie die obige Sehenswürdigkeit gefunden haben, schicken Sie Ihre Lösung (Angabe von Straße und Hausnummer) mit Ihrem Absender an:

Gewerbeverein Mainz-Neustadt e.V.
Stichwort: Fotorätsel
Rhabanusstr. 8, 55118 Mainz

Oder schicken Sie ein E-Mail an:
fotoraetsel@mainz-neustadt.de

Und das können Sie gewinnen:

Ein Essen für 2 Personen im Hà Nôi.

Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe namentlich veröffentlicht!
Einsendeschluss: 1. November 2003
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung des Fotorätsels der März-Ausgabe:
Josefstraße 12

Links im Bild sehen Sie die Ansicht des gesuchten Hauses der letzten Ausgabe.

Gewonnen hat:
Marianne Haehnel.
Herzlichen Glückwunsch!

Das Neustadt-Projekt feiert sein 20-jähriges Bestehen

Freitag 19.09.03 von 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Veranstaltungsort: Saal im Neustadtzentrum, Goethestraße 7

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mainzer Neustadt!

Seit 20 Jahren leistet das Neustadt-Projekt von Arbeit und Leben gGmbH mit seinen mehr als zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interkulturelle Stadtteilarbeit in der Mainzer Neustadt. Aus diesem Grund möchten wir mit Ihnen gemeinsam ein großes Fest feiern und Sie hierzu recht herzlich einladen. Neben der künstlerischen Installation

„Virtuelle Abenteuer in der Dunkelheit – Eine Abenteuer- und Fantasiereise durch die Kulturen“ in unseren Räumlichkeiten zeigen wir ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Tanz- und Musikdarbietungen unserer kulturellen Gruppen. Darüber hinaus gibt es Spielangebote für Kinder und Jugendliche (Ballonparcours, Tippkickerturnier, Lesestunde),

Kulinarisches, Videovorführungen, eine Fotoinstallation und und und...

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam dieses runde Jubiläum begehen möchten und freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzlichst
das Team im Neustadt-Projekt

Das Neustadt-Projekt -
gemalt von Kindern der
Hausaufgabenbetreuung



Termine

Auszug aus dem Veranstaltungskalender von www.mainz-neustadt.de.

Dort finden Sie weitere Termine auf dem aktuellsten Stand. Bitte Veranstaltungen frühzeitig melden an:

Neustadt im Netz, c/o Neustadttreff,
Feldbergstr. 32, Fax: 61 18 58 oder
E-Mail: info@mainz-neustadt.de.

Erklärung: V=Veranstalter, O=Ort

September

Montag, 01. September
Familie und was noch? - Der Weg in den Beruf
Berufsvorbereitungs-, Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahme für Migrantinnen. Intensivkurs v. 01.09.03 - 31.01.04
Infos unter Tel. 67 99 57. Teilnehmerbeitrag: 32,- Euro
V+O: Neustadt-Projekt / Arbeit und Leben gGmbH, Goethestr. 7

Mittwoch, 03. September, 17:00 Uhr
(weitere Sitzung am 15. Oktober)
Ortsbeiratssitzung, O: Martinsstift, Raupelweg 1

Samstag, 06. September, 15:00 Uhr
Sonntag, 07. September, 10:00 Uhr
Sommerfest der Oldtimer-Rhythmus-Kompanie
Tolles Programm. Samstags große Tombola. Sonntags Preiswürfeln mit schönen Preisen (Startgebühr 8,- Euro). Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
O: ORK-Vereinsheim, Kaiser-Wilhelm-Ring 9

Samstag, 13. September, 09:00-13:00 Uhr
(weiterer Termin am 11. Oktober)
Wanzenmarkt
Der Stadtflohmarkt für NeustadtbewohnerInnen. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen im Neustadttreff.
O: Feldbergplatz und Feldbergstraße 32
V: Wanzenmarkt AKTIV, eine Gruppe im Neustadttreff (Caritasverband Mainz)

Sonntag, 14. September
Tag des offenen Denkmals
Christuskirche - Turm-, Keller-, Orgel- und Kirchenführungen, Orgelspiel und offenes Gospelsingen

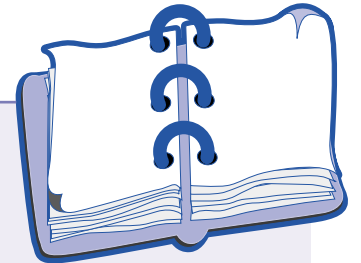
Sonntag, 14. September - Mittwoch, 24. September
Installation „Virtuelle Abenteuer in der Dunkelheit - Eine phantastische Reise durch verschiedene Kulturen“
Eröffnung: So. 14.09.2003, 14.00 - 19.00 Uhr, Öffnungszeiten: Mo-Sa. 14:30-20:30 Uhr, So. 11:00-18:00 Uhr.
Der Künstler Christian Sparr präsentiert seine mehrsprachige (in deutsch, türkisch und persisch) Rauminstallation. In einem völlig abgedunkelten Raum ist ein Parcours aufgebaut. Über Kopfhörer wird der Besucher mit Hinweisen sowie akustischer Begleitung durch die Dunkelheit geleitet. Eintritt: 2 Euro/1 Euro.
Vor Anmeldung erbeten unter Infoline: 01 71 - 9 25 88 79
O: Neustadt-Projekt, Goethestraße 7
V: Neustadt-Projekt / Arbeit und Leben gGmbH

Freitag, 19. September, 17:30-22:00 Uhr
20 Jahre jung - Das Neustadt-Projekt feiert
Abwechslungsreiches Programm mit Tanz und Musik der kulturellen Gruppen, Spielangebote für Kinder und Jugendliche (Ballonparcours, Tippkickerturnier, Lesestunde), Kulinarisches, Videovorführungen, Fotoinstallation
O: Neustadtzentrum, Goethestraße 7
V: Neustadt-Projekt / Arbeit und Leben gGmbH

Samstag, 20. September, 10:00 Uhr
2. Mainzer Tanzfest
Workshops: Orientalischer Tanz, Improvisation Tanz und Stockkampf/Neuer Tanz. **Barfuß- und Rauchfrei-Party** mit 2 DJ's, ab 20:00 Uhr (Eintritt: 5 Euro). Infos und Workshop-Anmeldung unter Tel. 61 82 72.
O: Movimento, Mombacher Straße 56, 55122 Mainz
V: Jean van Koeverden

Sonntag, 21. September, 10:00 Uhr
Goethefest(ival) - Mit Freunden unter Bäumen feiern!
O: In und um das Neustadtzentrum, Goethestraße 7
V: Hallo! Mainz

Sonntag, 21. September, 10:00 Uhr
Tag der offenen Tür im Polizeipräsidium
O: In und um das Polizeipräsidium am Valenciaplatz
V: Polizeipräsidium Mainz



Sonntag, 21. September
Museumsfest - Traditionelle Fahrt ins Freilichtmuseum Bad Sobernheim. Infos unter Telefon 67 54 58 (Di-Fr 14-20 Uhr, Sa 9-12 Uhr)
V: Verein zur Förderung der Erwachsenenbildung e.V.

Oktober

Freitag, 03. Oktober, 19:30 Uhr
Konzert zum Tag der Deutschen Einheit
Werke von Benjamin Britten und Hugo Wolf
Stefan Dörr (Tenor), John Stobart (Horn), Charlotte Cassedanne (Harfe), Bachchor Mainz, Bachorchester Mainz, Leitung: Ralf Otto
O: Christuskirche, Kaiserstraße 56, V: Bachchor Mainz

Freitag, 03. Oktober - Fahrt nach Metz
Samstag, 11. Oktober - Fahrt zur Burg Nanstein
Samstag, 19. Oktober - Fahrt zum Euro-Mühlen-Center (Birgel)
Infos unter Telefon 67 54 58 (Di-Fr 14-20 Uhr, Sa 9-12 Uhr), V: Verein zur Förderung der Erwachsenenbildung e.V.

Samstag, 04. Oktober, 11:00-15:00 Uhr
Tag der offenen Tür unter dem Motto „Mensch im Mittelpunkt - sozial aktiv im Stadtteil“. Unsere neue Küche und das netzcafe.neustadttreff.de wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem präsentieren sich die im Neustadttreff aktiven Gruppen
O: Feldbergstraße 32, V: Neustadttreff (Caritasverband Mainz)

Samstag, 04. Oktober, 20:00 Uhr
Herbstmanöver
O: Neustadtzentrum, Goethestraße 7, V: Mainzer Husarengarde

Samstag, 11. Oktober
Single-Tanzfest mit Kommunikationstraining Mann/Frau, Infos: www.Kontakt-Begegnung.de oder Tel. 61 82 72

Samstag/Sonntag, 18.+19. Oktober
„Der Tanz mit den Elementen Feuer-Wasser-Luft-Erde“
Infos: www.KreaTanz.de, Tel. 61 82 72.
O: Tanzraum, Wallaustr.

Montag, 17. und 24. November
„Würde, Respekt und Verachtung“
Infos: www.KreaTanz.de, Tel. 61 82 72,
O: Christuskirche, Kaiserstraße 56

Donnerstag, 30. Oktober
Orgelkonzert mit der Gerd Zacher
zum 75-jährigen Jubiläum eines Albert-Schweitzer-Konzertes in der Christuskirche.
V+O: Christuskirche, Kaiserstraße 56

November

Mittwoch, 05. November
Albert Schweitzer - überholte Moral-Ikone oder Wegbereiter einer zukunftsfähigen Menschlichkeit?
Vortrag und Gespräch mit Dr. phil. Gottfried Schütz und

Mittwoch, 12. November
Zivilisatorischer Fortschritt ins Grenzenlose?
Gen-Ethische Grenzfragen von heute und Albert Schweitzers Konfliktethik. Vortrag und Gespräch mit Dr. phil. Gottfried Schütz
V+O: Christuskirche, Kaiserstraße 56

Samstag, 15. November, 19:11 Uhr
Auftaktsitzung - Infos und Kartenbestellung unter Tel. 67 38 65 oder 0172-6 15 05 86 bzw. freitags ab 19.00 Uhr unter 67 99 27
O: Neustadtzentrum, Goethestraße 7
V: Hörnerzug Mainz-Neustadt e.V. „Rote Herolde“

Freitag, 21. November, 19:00 Uhr
Nährische Eröffnung
O: Neustadtzentrum, Goethestraße 7,
V: Mainzer Husarengarde

Samstag, 29. November, 18:00 Uhr
Weihnachts- und Abschlussfeier
Alle Mitglieder, Eltern, Opas und Omas sowie alle Freunde des ARSV Mainz sind herzlich eingeladen.
Infos: Tel. 8 81 29
O: Neustadtzentrum, Goethestraße 7,
V: ARSV 1898 e.V.

Termine/Aktivitäten - Soziale Stadt - finden Sie auf Seite 4

Hier könnte Ihre Anzeige stehen